



(19) BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

(12) Gebrauchsmusterschrift  
(10) DE 200 16 632 U 1

(51) Int. Cl. 7:  
A 45 F 3/26  
A 47 C 9/00

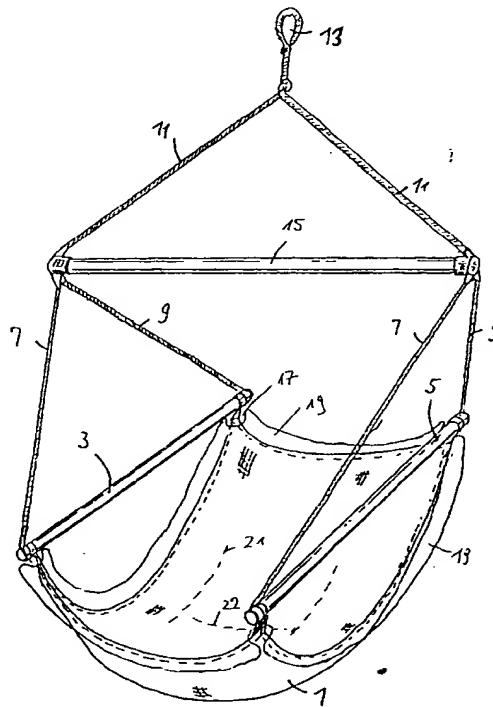
DE 200 16 632 U 1

(21) Aktenzeichen: 200 16 632.8  
(22) Anmeldetag: 26. 9. 2000  
(47) Eintragungstag: 30. 11. 2000  
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 4. 1. 2001

- (13) Inhaber:  
Küllenbergs, Joachim, 81927 München, DE
- (71) Vertreter:  
Glawe, Delfs, Moll & Partner, Patentanwälte, 80538 München

(54) Hängestuhl mit Abdeckung

(57) Hängestuhl mit einer Sitzmatte (1) mit einem Sitz- und Lehnenbereich aus flexilem Stoff, deren vier Ecken an zwei Tragstäben (3, 5) befestigt sind, die durch Zugmittel (7, 9, 11) an einem gemeinsamen Aufhängepunkt (13) auf hängbar sind, einem oberhalb der Tragstäbe (3, 5) zwischen den Zugmitteln angeordneten und diese auseinanderspreizenden Querstab (15), gekennzeichnet durch eine von der Sitzmatte getrennte Abdeckung (19) aus flexilem Stoff, die konform zur Sitzmatte ausgebildet ist, zumindest die Oberseite des Sitzbereichs und die Vorderseite des Lehnenbereichs abdeckt und Ausnehmungen (17) zur Durchführung der Zugmittel aufweist.



DE 200 16 632 U 1

26.09.00

Joachim Küllenberg

26. September 2000  
BM/ml

Hängestuhl mit Abdeckung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Hängestuhl mit einer Sitzmatte mit einem Sitz- und Lehnenbereich aus flexiblem Stoff, deren vier Ecken an zwei Tragstäben befestigt sind, die durch Zugmittel an einem gemeinsamen Aufhängepunkt aufhängbar sind, und einem oberhalb der Tragstäbe zwischen den Zugmitteln angeordneten und diese auseinanderspreizenden Querstab (15).

Ein Hängestuhl dieser Art ist aus DE 29 721 861 bekannt. Bei derartigen Hängestühlen sind an die Materialeigenschaften der Sitzmatte, insbesondere hinsichtlich der Reißfestigkeit, erhöhte Anforderungen zu stellen, wodurch die Freiheiten bei der Gestaltung der Sitzmatte, insbesondere hinsichtlich der Stoffe, beschränkt sind. Wird der Hängestuhl im Außenbereich verwendet, so ist er in der Regel längerer Sonneneinstrahlung ausgesetzt, was den Alterungsprozess beschleunigt. Im Innenbereich, in dem man bevorzugt dünner Kleidung trägt, bietet eine einzelne Sitzmatte kaum ausreichend Isolierung, um eine angenehme Sitztemperatur zu gewährleisten. Ferner ist zu berücksichtigen, daß hochreißfeste Stoffe für die Sitzmatte häufig eine rauhe Oberfläche haben, so daß die Sitzbequemlichkeit beeinträchtigt sein kann.

Dementsprechend liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, den Hängestuhl der eingangs genannten Art dahingehend zu verbessern, daß er der sitzenden Person eine größere Bequemlichkeit bietet, eine flexiblere Herstellung möglich ist und die Sitzmatte wirksam gegen Verschmutzung und Ausbleichung geschützt wird.

DE 200 18-632 U1

26.09.00

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß eine von der Sitzmatte getrennte Abdeckung aus flexilem Stoff vorgesehen ist, die konform zur Sitzmatte ausgebildet ist, zumindest den Sitz- und den Lehnenbereich abdeckt und Ausnehmungen zur Durchführung der Zugmittel aufweist.

Vorzugsweise ist die gesamte Sitzmatte von der Abdeckung umhüllt.

Als bevorzugtes Material bieten sich Tierfell-Webimitate an.

Die Unteransprüche betreffen vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung.

Mit der Möglichkeit, den Hängestuhl mit einer Abdeckung zu ergänzen, können modische Trends umgesetzt werden, zum Beispiel durch Webimitate von Tierfellen wie Zebra, Dalmatiner, Leoparden etc. Diese zusätzlichen flauschigen Stoffeinlagen sorgen für eine angenehmere Sitztemperatur und eine angenehmere Oberflächenbeschaffenheit des Sitz- und Lehnenbereichs. Selbstverständlich können beliebige Bezugs- oder Polsterstoffe verwendet werden, beispielsweise mit speziellen Webarten, Druckstoffen oder Aufdrucken wie figürliche Darstellungen, Firmenlogos oder dgl.

Beim Einsatz im Außenbereich wird durch die erfindungsgemäß Abdeckung die Sitzmatte wirksam gegen Ausbleichung und damit verbundener beschleunigter Alterung geschützt. Bei Bedarf kann die Abdeckung abgenommen und gereinigt oder ausgetauscht werden.

Eine Ausführungsform der Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert.

Fig. 1 zeigt einen Hängestuhl mit einer Sitzmatte 1, deren vier Enden, zum Beispiel über geeignete Gurtstücke, an den

DE 200 16632 U1

26.09.00

Enden von zwei Tragstäben 3, 5, befestigt sind, die bei Gebrauch des Hängestuhls beiderseits der sitzenden Person etwa in deren Kopfhöhe oder darüber verlaufen und deshalb auch als Seitenholme bezeichnet werden können. Durch an den Enden der Tragstäbe 3, 5 angreifenden Zugmittel, zum Beispiel ausreichend tragfähige Schnüre 7, 9, 11, sind die Tragstäbe an einem gemeinsamen Aufhängepunkt 13, zum Beispiel einem an der Zimmerdecke befestigten Haken (nicht dargestellt) aufhängbar. Ein oberhalb der Tragstäbe 3, 5 angeordneter Querstab 15 spreizt die Zugmittel 7, 9, 11 auseinander. Die Sitzmatte 1 kann aus einem beliebigen geeigneten Stoff bestehen, beispielsweise aus einem starken Baumwollgewebe. Auf die Tragstäbe 3, 5 und der Querstab 15 können aus einem beliebigen geeigneten Material, zum Beispiel aus Rundhölzern, bestehen. Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten des Aufbaus wird auf die eingangs genannte DE 29 721 861 verwiesen.

Schematisch angedeutet ist in der Fig. 1 eine Abdeckung 19, die zumindest den Vorderteil des Lehnenbereichs bzw. den Oberteil des Sitzbereichs abdeckt und die im wesentlichen konform zur Sitzmatte 1 ausgebildet ist. In der Darstellung überragt die Abdeckung 19 die Ränder der Sitzmatte und weist Ausnehmungen 17 auf, durch die die Zugmittel zum Aufhängen der Sitzmatte 1 geführt werden können. Die über die Ränder der Sitzmatte herausragenden Stoffteile der Abdeckung 19 werden zum Befestigen umgeklappt und durch geeignete Befestigungsmittel wie Druckknöpfe, Klettänder, Reißverschlüsse oder dgl. fixiert. Die Befestigungsmittel können nur an der Abdeckung vorgesehen sein, ohne eine direkte Verbindung zur Sitzmatte zu haben, oder auch mit einem entsprechenden Gegenstück an der Sitzmatte zusammenwirken.

Vorzugsweise weist die Abdeckung Längssteppnähte 21 bzw. Quersteppnähte 22 auf, die analog entsprechenden Nähten der Sitzmatte ausgebildet sind, um eine möglichst optimale Passform zu ermöglichen.

DE 200 26-032 U1

26.09.00

In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel deckt die Abdeckung nicht nur die Oberseite des Sitzbereichs und die Vorderseite des Lehnenbereichs ab, sondern zusätzlich auch die Rückseite des Lehnenbereichs und die Unterseite des Sitzbereichs. Zu diesem Zweck ist die Abdeckung 19 vorzugsweise als einstückige Husse ausgebildet, die sich von der Oberseite des Sitzbereichs zur Vorderseite des Lehnenbereichs erstreckt, über die Oberkante des Lehnenbereichs zur Rückseite des Lehnenbereichs umgeschlagen ist und sich über die Unterseite des Sitzbereichs erstreckt. Die Ränder der Husse werden dann an den Seitenrändern der Sitzmatte bzw. am vorderen Rand unterhalb des Sitzbereichs miteinander verbunden, ebenfalls durch Befestigungsmittel, vorzugsweise Reißverschlüsse, Klettänder, Druckknöpfe, Knöpfe oder auch Schnüre.

Wenn der Hängestuhl zusätzlich mit einer aufgehängten Fußstütze aus einem flexiblen Stoff bzw. seitlich angebrachten Armlehmen aus flexilem Stoff versehen ist, können auch diese Elemente mit einem entsprechenden Abdeckmaterial versehen sein.

DE 200 18 632 U1

26.09.00

Joachim Küllenberg

26. September 2000  
BM/ml

Ansprüche

1. Hängestuhl mit einer Sitzmatte (1) mit einem Sitz- und Lehnenbereich aus flexiblem Stoff, deren vier Ecken an zwei Tragstäben (3, 5) befestigt sind, die durch Zugmittel (7, 9, 11) an einem gemeinsamen Aufhängepunkt (13) aufhängbar sind, einem oberhalb der Tragstäbe (3, 5) zwischen den Zugmitteln angeordneten und diese auseinanderspreizenden Querstab (15), gekennzeichnet durch eine von der Sitzmatte getrennte Abdeckung (19) aus flexiblem Stoff, die konform zur Sitzmatte ausgebildet ist, zumindest die Oberseite des Sitzbereichs und die Vorderseite des Lehnenbereichs abdeckt und Ausnehmungen (17) zur Durchführung der Zugmittel aufweist.
2. Hängestuhl nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung auch die Unterseite des Sitzbereichs als auch die Rückseite des Lehnenbereiches abdeckt.
3. Hängestuhl nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung einstückig ausgebildet ist und die Sitzmatte (1) vollständig umhüllt.
4. Hängestuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckung und/oder die Sitzmatte (1) Befestigungsmittel zur Befestigung der Abdeckung aufweist.
5. Hängestuhl nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stoff der Abdeckung ein Tierfell-Webimitat ist.

DE 200 16 632 U1

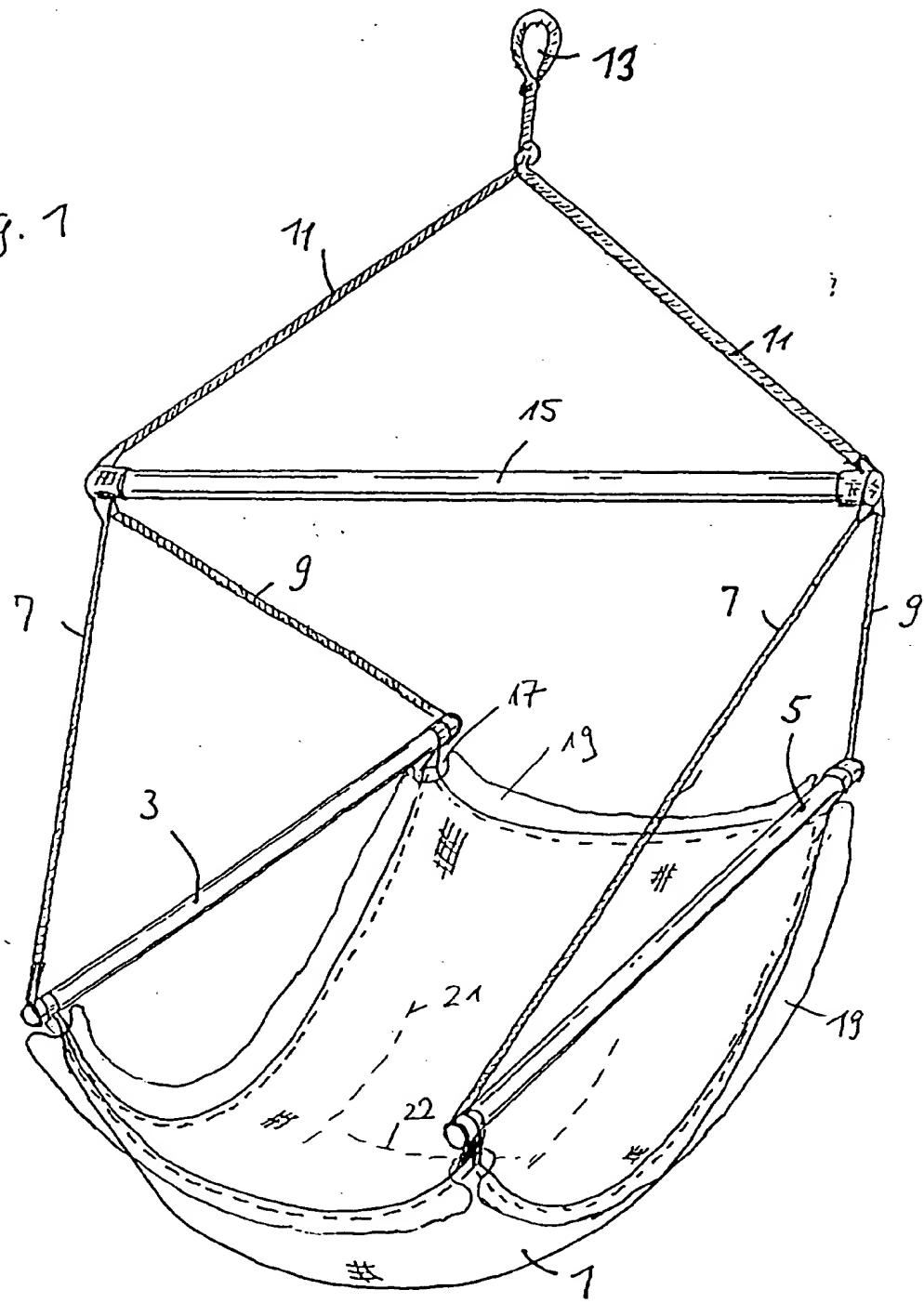
26.09.00

6. Hängestuhl nach einem der vorstehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine aufhängbare Fußstütze mit flexilem Stoffmaterial, welches von einer konformen Abdeckung umgeben ist.
7. Hängestuhl nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Hängestuhl Armlehnen aus flexilem Stoffmaterial aufweist, wobei das flexible Stoffmaterial von einer Abdeckung umgeben ist.

DE 200 18-632 U1

26.09.00

Fig. 1



DE 200 16 632 01